

Silitol Bio

Einkomponenten-Silikatfarbe für innen,
wasserverdünnbar, mineralisch,
entspricht der Nassabrieb R-Klasse 3 gemäß ÖNORM EN 13300



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff

Für hochwertige Wand- und Deckenanstriche im gesamten Wohnbereich, in Schulen, Kindergärten, öffentlichen Gebäuden.
Besonders gut für Anstriche auf mineralischen Flächen wie Putze, Beton, Kalksandstein-Mauerwerk, Capaver Glasgewebe sowie zur Renovierung tragfähiger Mineral- oder Silikatfarben-Anstriche geeignet.

Eigenschaften

- Konservierungsmittelfrei
- Umweltschonend und geruchsarm
- Wasserverdünnbar
- Hochdiffusionsfähig, s_d -Wert < 0,03 m
- Spannungsarm
- Behindert aufgrund der natürlichen Alkalität des Bindemittels die Vermehrung oder das Wachstum von Bakterien und Pilzen.
- Brandverhalten nach EN 13501-1: A2 - s1, d0
(Die zu erwartende Einstufung wurde in einer Stellungnahme des IBS Linz bestätigt.)
- Einsetzbar im Lebensmittelbereich
- Emissionsgeprüft nach dem AgBB-Schema

Kenndaten n. ÖNORM EN 13 300

- Nassabrieb R-Klasse 3
- Deckvermögen H10-Klasse 1, bei einer Ergiebigkeit von 5 m²/l bzw. 3,1 m²/kg
- Glanzgrad G4 stumpfmatt
- Maximale Korngröße S1 fein (< 100 µm)

Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Bindemittelbasis / Wirkstoffe

Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren

Farbtöne

Weiß mit Hellbezugswert (Reflexionswert) 91, als Lagerware

Lagerung

Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.

Dichte

Ca. 1,60 g/cm³

Verpackung / Gebindegrößen

7 kg, 12,5 kg, 25 kg

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

Zwischen- und Schlussanstrich: Silitol Bio mit max. 10 % Wasser verdünnt

Auftragsverfahren

Mit idealerweise 5%, max. 10% Wasser verdünnt, streichen oder rollen.

Mindestverarbeitungstemperatur

Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund:
Nicht unter + 7 °C verarbeiten.



Abtönung	Werkseitig bzw. mit Histolith® Volltonfarben SI im Pastellbereich. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden. Nach Abtönung mit ColorExpress kann die konservierungsmittelfreie Eigenschaft nicht gewährleistet werden. Um evtl. Abtönfehler zu erkennen, bitte vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Verdünnung	Mit reinem Wasser (ideal 5%, max. 10%).
Verbrauch	Ca. 150 - 200 g/m ² pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit nach 4 - 6 Stunden oberflächentrocken, nach 12 Stunden überstreichbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Hinweise	Bitte beachten: Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf Silitol Bio nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug verarbeiten. Nicht auf Lacken, Untergründen mit Salzausblühungen, Kunststoffen und Holz einsetzen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine und Metalle sind abzudecken. Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.
Besondere Hinweise	Farbtonunterschiede: Durch stark unterschiedliche Alkalität, ungleiches Saugverhalten oder Verschiedenartigkeit des Untergrundes und dergleichen, kann es zu einer Fleckenbildung, bzw. Farbtonunterschieden in der Beschichtung kommen. Ausbesserungen: Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher selbst bei Verwendung der Originalbeschichtung unvermeidbar (BFS-Merkblatt 25). Unterschiedliche Witterungsbedingungen, Verdünnungsgrade, Werkzeug und Materiallieferungen bzw. Chargen erschweren das Ausbessern. Das beste Ergebnis erhält man bei einer flächigen Ausbesserung von Kante zu Kante.
Reinigung & Pflege	Für die praktische Reinigung vor Ort, empfehlen wir die Flächen mit einer weichen Bürste trocken abzubürsten, wobei so gebürstet werden muss, dass keine Abzeichnungen an der Oberfläche entstehen. Eine Nassreinigung darf mittels angefeuchteten weichen Tuch erfolgen und zwar so, dass keine Scheuerspuren an der Oberfläche entstehen. Die Durchtrocknung der Beschichtung ist für eine erfolgreiche Reinigung Voraussetzung. Bei getönter Ware kann, je nach Farbton und Reinigungsintensität, ein leichter Pigmentabrieb auf dem Reinigungstuch sichtbar werden.
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.
Geeignete Untergründe	Putze auf Basis Kalk bzw. Zement nach ÖNORM EN 998-1 - CS II bis CS IV / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²: Neuputze sollen 2 - 4 Wochen zwecks Abbindung ungestrichen stehenbleiben. Wischende bzw. mehhlende Oberflächen und eventuell Sinterhaut sind zu entfernen. Sandende Putze mit Silitol Konzentrat 1 : 1 mit Wasser verdünnt festigen. Beton: Innenflächen aus Beton abbürsten und entstauben. Eventuell vorhandene Zementschlämme mechanisch entfernen. Etwaige Verunreinigungen durch Schalöl, Fette und Wachse entfernen. Ausbruch und Fehlstellen mit Zementspachtelmasse ausbessern. Gipsputze nach ÖNORM EN 13279-1 / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm²: Ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On oder mit Primalon Tiefgrund LF. Gipsputze mit Sinterhaut vorher schleifen und entstauben. Lehmputze: Zu beschichtende Flächen reinigen und mit Silitol Konzentrat 1 : 1 mit Wasser vermischt grundieren. Musterfläche anlegen und auf Braunverfärbungen überprüfen. Akustikelementdecken und Akustikputze: Die Sanierung von Akustiksystemen erfordert besondere Vorgehensweise. Bei Bedarf bitte Beratung anfordern. Alte mineralische Anstriche: Festhaftende Altanstriche trocken oder nass reinigen. Nicht festhaftende mineralische Anstriche durch Abschleifen oder Abschaben entfernen. Lehmputze: Zu beschichtende Flächen reinigen und mit Silitol Konzentrat grundieren. Probebeschichtung durchführen und auf Braunverfärbungen überprüfen.

Leimfarbenanstriche:

Grundrein abwaschen. Ein Grundanstrich mit Security Primer Roll-On.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbelag entfernen, Flächen mit Capatox unverdünnt vorstreichen und gut austrocknen lassen (Ursachen des Schimmelbefalls ergründen und abstellen).

Flächen mit Salzausblühungen:

Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Ein Grundanstrich mit Primalon Tiefgrund TB. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.

Beschichten von Acryl- und anderen Dichtmassen:

Aufgrund der Eigenschaften von Acryl- und anderen Dichtmassen kann es zu Rissbildungen, Verfärbungen, sowie auch Haftungsproblemen der Beschichtung kommen. Wir empfehlen vor Beginn der Beschichtungsarbeiten einen Probeanstrich durchzuführen.

Putzausbesserungen:

Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, dass der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht. Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich gut abgebunden sein.

Kleine Fehlstellen:

Nach entsprechender Vorarbeit mit Handspachtel leicht nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und mit Primalon Universal Haftgrund vorstreichen. Gipsspachtelstellen (z. B. mit Füllspachtel oder SynthoMUR S28) mit Primalon Tiefgrund LF grundieren.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.

Technische Information: Silitol Bio, Stand: 06 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** 3 x Wien | Amstetten | Haid/Anselden | Salzburg-Wals | Kematen/Ibk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt